12.11.2026

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Als mittelständisches Familienunternehmen ist die Portlandzementwerk Wittekind Hugo Miebach Söhne GmbH & Co. KG Teil der Unternehmensgruppe Miebach und bekennt sich hiermit zum nachhaltigen Handeln in seiner Gesamtheit, seiner Geschäftsführung, seiner Führungskräfte und seiner Mitarbeitenden. Die vorliegende Erklärung definiert Standards bzw. Prinzipien, die der Nachhaltigkeit dienen.

Unternehmensprofil

Die Portlandzementwerk Wittekind Hugo Miebach Söhne GmbH & Co. KG betreibt seit 1929 am Standort Erwitte in NRW ein Zementwerk zur Herstellung von hochwertigen Zementprodukten. Das Kerngeschäft von Wittekind ist die integrierte Zementherstellung mit Rohmaterialgewinnung im Steinbruch, Klinkerproduktion in einer Drehrohrofenanlage und Zementmahlung. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich und bildet die wichtigsten Umweltkennzahlen des Zementwerks Wittekind ab.

Berichtsgrenze und Methodik

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beschreibt folgende Umweltkennzahlen des Portlandzementwerk Wittekind, Hüchtchenweg 1, 59597 Erwitte für das Berichtsjahr (Kalenderjahr) 2025:

1. Luftreinhaltung, Emissionen
2. CO_2-Emissionen
3. Nutzung fossiler Brennstoffe sowie Ersatzbrennstoffe
4. Erneuerbare Energien
5. Abfallaufkommen
6. Nutzung von Trink- und Grundwasser

Die Berichterstattung orientiert sich an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), insbesondere GRI 302 Energie, GRI 303 Wasser und Abwasser, GRI 305 Emissionen und GRI 306 Abfall. Darüber hinaus wird qualitativ über weitere Nachhaltigkeitsthemen berichtet.

1. Luftreinhaltung, Emissionen

Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	Berichtsjahr	Vorjahr
Staub	mg / Nm³	0,1	1,0
Stickoxide	mg / Nm³	172	189
Schwefeloxide	mg / Nm³	4	7
Gesamtkohlenstoff	mg / Nm³	12	11
Kohlenmonoxid	mg / Nm³	2905	3744
Quecksilber	mg / Nm³	0,008	0,007
Chlorwasserstoff	mg / Nm³	0,3	2,0

GRI-Bezug: Emissionen, GRI 305-7 (teilweise)

Berechnungsmethode

Die Emissionen in die Luft werden an den genehmigungsrelevanten Emissionsquellen kontinuierlich mittels fest installierter Emissionsmesssysteme erfasst. Die Messung, Auswertung und Berichterstattung erfolgen gemäß den Anforderungen der Industrieemissionsrichtlinie (IED) sowie den Vorgaben der Genehmigungsbehörden.

Strategie und Ziele

Die Strategie des Zementwerks Wittekind basiert der kontinuierlichen Überwachung relevanter Emissionsparameter sowie der fortlaufenden Optimierung von Produktions- und Abgasreinigungsprozessen zur Reduzierung von Staub-, NO_x-, SO_2- sowie weiteren Emissionen.

Die Anforderungen der Industrieemissionsrichtlinie (IED) sollen konsequent eingehalten werden, die Ziele des Unternehmens zur Emissionsminderung gehen jedoch noch weiter. Wittekind hat bereits im Jahr 2016 Emissions-Zielwerte für das Jahr 2030 ausgegeben, um die Emissionen über den Grenzwert der IED hinaus noch weiter zu senken. Für das Zieljahr 2030 beträgt der Staubwert 1,4 mg / Nm³, für Stickoxide 187,1 mg / Nm³ und für Schwefeloxide 38,7 mg / Nm³.

2. CO_2-Emissionen

Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	Berichtsjahr	Vorjahr
Scope 1 Emissionen	t CO_2	404.349	451.859
Scope 2 Emissionen	t CO_2	22.063	23.187
Gesamte CO_2 Emissionen	t CO_2	426.412	475.046

GRI-Bezug: Emissionen, GRI 305-1 (teilweise) und GRI 305-2 (teilweise)

Berechnungsmethode

Die Scope 1 Emissionen wurden gemäß den Anforderungen des EU-Emissionshandels (EU ETS) ermittelt. Scope 2 Emissionen basieren auf dem Strombezug des Berichtsjahres multipliziert mit dem CO_2-Emissionsfaktor des deutschen Strommix des jeweiligen Jahres.

Strategie und Ziele

Die Unternehmensstrategie von Wittekind zielt auf eine nachhaltige Reduzierung der spezifischen CO_2-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Zementherstellung ab. Hierzu werden Maßnahmen in den Bereichen Klinkerfaktor, Energieeffizienz, alternative Brennstoffe sowie innovative Technologien zur Dekarbonisierung systematisch verfolgt.

Der Zielwert für Scope 1 Emissionen beträgt 452.595 t für das Zieljahr 2030; eine Reduktion von 20 % gegenüber dem Jahr 2016.

3. Nutzung fossiler Brennstoffe sowie Ersatzbrennstoffe

Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	Berichtsjahr	Vorjahr
Fossile Brennstoffe	GJ	720.372	713.173
Ersatzbrennstoffe	GJ	1.206.296	1.349.492
Anteil Ersatzbrennstoffe	%	62,6	65,4

GRI-Bezug: Energie, GRI 302-1 (teilweise)

Berechnungsmethode

Die Energiemengen wurden auf Basis der Anforderungen des EU-Emissionshandels (EU ETS) ermittelt. Die Berechnung erfolgte anhand der eingesetzten Brennstoffmengen und der jeweiligen unteren Heizwerte.

Strategie und Ziele

Neben fossilen Brennstoffen setzt Wittekind zur Herstellung des Zementklinkers auch Ersatzbrennstoffe aus Abfällen ein. Damit werden einerseits Abfälle stofflich und energetisch verwertet und andererseits fossile Brennstoffe wie Braun- oder Steinkohlenstaub eingespart. Im Zementwerk Wittekind kommen dabei ausschließlich nicht gefährliche Abfälle im Sinne des europäischen Abfallrechts zum Einsatz.

Wittekind verfolgt das Ziel, den Einsatz fossiler Energieträger schrittweise zu reduzieren und den Anteil von Ersatzbrennstoffen sowie biogener Brennstoffe kontinuierlich zu erhöhen. Dabei stehen Produktqualität, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und eine stabile Prozessführung gleichermaßen im Fokus.

Bis zum Jahr 2030 soll der Sekundärbrennstoffanteil von 65 % verstetigt werden.

4. Erneuerbare Energien

Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	Berichtsjahr	Vorjahr
Strom aus Photovoltaik	MWh	59	8
Sonstiger erneuerbarer Strom	MWh	2.571	3.432
Gesamter erneuerbarer Strom	MWh	2.630	3.440
Gesamter Stromverbrauch	MWh	66.766	69.126
Anteil erneuerbarer Strom	%	4,0	5,0

GRI-Bezug: Energie, GRI 302-1 (teilweise)

Berechnungsmethode

Die Erfassung der Stromverbräuche im Zementwerk Wittekind erfolgt durch ein zentrales Datenleitsystem, auf welches 73 Stromzähler aufgeschaltet sind. Das Zementwerk verfügt über eine ORC-Anlage zur Erzeugung erneuerbaren Stroms aus Abwärme sowie eine PV-Anlage. Die erzeugte erneuerbare Strommenge wird mit dem gesamten Stromverbrauch verrechnet.

Strategie und Ziele

Die Energieversorgung des Standorts in Erwitte soll durch den Ausbau erneuerbarer Energien und die Erhöhung des Anteils nachhaltig erzeugter Energieträger weiterentwickelt werden. Hierdurch sollen Scope 2 Treibhausgasemissionen reduziert und die Resilienz der Energieversorgung gestärkt werden.

Wittekind beabsichtigt den Anteil erneuerbarer Energien und insbesondere die Stromproduktion aus Abwärme langfristig weiter auszubauen. Bis zum Jahr 2030 sollen mindestens 5.000 MWh des verbrauchten Stroms durch die ORC-Anlage erzeugt werden. Außerdem sollen bis zum Zieljahr mindestens 70 MWh pro Jahr durch Photovoltaik produziert werden.

5. Abfallaufkommen

Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	Berichtsjahr	Vorjahr
Gesamtes Abfallaufkommen	t	2080,3	1235,4
Anteil gefährlicher Abfall	%	50,0	66,4
Anteil nicht gefährlicher Abfall	%	50,0	33,6
Anteil Abfall zur Verwertung	%	66,2	
Anteil Abfall zur Beseitigung	%	33,8	

GRI-Bezug: Abfall, GRI 306-3 und GRI 306-5 (teilweise)

Berechnungsmethode

Die Abfallarten werden entsprechend den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsrechts über die jeweiligen Abfallschlüsselnummern nach Abfallverzeichnisverordnung klassifiziert. Die Verwertungsquote umfasst stoffliche sowie energetische Verwertungswege.

Strategie und Ziele

Wittekind setzt auf eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft, deren Ziel es ist, Wertstoffe möglichst lange im Wirtschaftskreislauf zu halten und möglichst viele Abfälle einer Verwertung zuzuführen.

6. Nutzung von Trink- und Grundwasser

Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	Berichtsjahr	Vorjahr
Trinkwassernutzung	L / t Zement	5,23	4,16
Grundwassernutzung	L / t Zement	284,6	325,1

GRI-Bezug: Wasser und Abwasser, GRI 303-3 (teilweise)

Berechnungsmethode

Die erfassten Wassermengen basieren auf den abrechnungsrelevanten Wasserzählern des Standorts.

Strategie und Ziele

Ziel von Wittekind ist die effiziente Nutzung verfügbarer Wasserressourcen sowie die kontinuierliche Reduzierung des spezifischen Wasserverbrauchs durch Optimierung der internen Wasserkreisläufe.

Bis zum Zieljahr 2030 soll der spezifische Trinkwasserbedarf auf unter 4,0 L / t Zement und der Grundwasserbedarf auf unter 250 L / t Zement gesenkt werden.

Ressourcengewinnung und sozialer Dialog

Den Hauptausgangsstoff Kalkmergel gewinnt Wittekind in unternehmenseigenen Steinbrüchen in Erwitte. Darüber hinaus stammen sämtliche übrigen Ausgangsmaterialien aus rückverfolgbaren Quellen. Um Ressourcen zu schonen und Transportemissionen zu vermeiden wird primär auf regionale Ausgangsmaterialien zurückgegriffen, wobei soziale und ethische Aspekte berücksichtigt werden.

Die Gewinnung des Rohmaterials erfolgt ausschließlich auf eigenen Flächen in landschaftsplanerisch ausgewiesenen Vorranggebieten zum Abbau oberflächennaher Bodenschätze. Damit sind Tätigkeiten in Gebieten mit potenziellen Landnutzungskonflikten ausgeschlossen und die Achtung von Eigentumsrechten ist gewährleistet.

Für alle Steinbrüche existieren bereits vor Beginn der Steingewinnung Rekultivierungspläne. Nach Beendigung der Gewinnungsaktivitäten werden die Flächen an die Natur zurückgegeben mit dem Ziel ökologische Wechselbeziehungen zu bewahren, wiederherzustellen, zu entwickeln und natürliche Ausbreitungs- und Besiedlungsprozesse zu fördern. Somit entstehen neue verschiedenartige Lebensräume, die die Entwicklung einer vielfältigen Flora und Fauna ermöglichen.

Der Schutz von Ressourcen ist für Wittekind selbstverständlich, daher bekennen wir uns dazu sekundäre Materialien wie z.B. Flugasche oder Hüttensandmehl einzusetzen und deren Ausnutzung zu optimieren, wenn dies ökologisch sinnvoll sowie technisch und ökonomisch möglich ist.

Die Stadt Erwitte als Standortgemeinde wird bei allen größeren, für die Kommune relevanten Änderungen, informiert. Darüber hinaus finden regelmäßig aber spätestens alle drei Jahre informative Treffen statt.

Vakante Positionen im Unternehmen werden besonders auch in der Lokalpresse ausgeschrieben, um Mitarbeitende vornehmlich aus der Region einzustellen.